

KUNSTPROJEKT „Passage gegen das Vergessen“
Feierstunde, 29. November, 18 Uhr

Textzeile

Die weiße Textzeile, die sich quer über unseren gesamten Kirchenvorplatz zieht, ist ein weiterer Schritt in der Umsetzung unseres Kunstprojektes "**Passage gegen das Vergessen**".

Es braucht schon ein wenig Zeit wenn man versucht die ohne Abstand aneinander gereihten Worte lesen zu können. Viele von uns haben es sicher schon probiert.

versteinern...erschüttern...vergessen...durchkreuzen...widersprechen...
verwüsten...aufdecken...frei räumen...dagegen stehen...

Jedes dieser einzelnen, bewusst gewählten Wörter ist es wert, sich kurz Gedanken dazu zu machen, vielleicht auch sich selber zu fragen: was bedeuten sie für mich.

Mich persönlich spricht am meisten das Wort Vergessen an. Hans Dieter Mairinger hat sich im vorletzten Pfarrbrief mit all diesen Wörtern auseinander gesetzt und dazu Gedankensplitter formuliert.

Vergessen:

Manches Schöne kann man nicht vergessen, auch manches Schreckliche, obwohl man es vergessen möchte.

Manches sollte aber nicht vergessen werden, weil sonst die Gefahr droht, dass es neuerlich geschieht.

Für mich selber ist es manchmal schwierig die richtige Balance zwischen vergessen wollen und nicht vergessen dürfen, zu finden. Daher denke ich, wird mit diesem, unserem Kunstprojekt, der Gefahr des Vergessen was damals in unserer Pfarre während der NS Zeit geschehen ist, gut entgegengewirkt. Und gleichzeitig wird allen Menschen unserer Pfarre, die ihr Leben so wie **Johann Gruber** in Nächstenliebe riskiert haben, in Würde gedacht.

Gundula Haslinger

2. Stv. Vorsitzende Pfarrgemeinderat der Pfarre St. Georgen/Gusen